

- IV. Mit den Adressen: *Julius Buddeus excudit. Druck d. Kupferdruckerei — — — v. Schulgen-Bettendorff.*
- V. Mit dem gestochenen Namen: *Jacob Gensler* zwischen diesen Adressen. Der radirte Name der beiden vorigen Abdrücke zur Linken ist ausgeschliffen.
- VI. Die Adresse des Druckers ist gelöscht.

3. Der Edelknabe und die Müllerin.

H. 10" 5"', Br. 8" 6"' d. Pl.

Anmuthige Randzeichnung zu Göthes Gedicht für das Album: „Lieder und Bilder, deutsche Dichtungen mit Randzeichnungen deutscher Künstler“, Bd. III. Düsseldorf, Buddeus, radirt. — Aus Stabwerk und Ranken gebildete Einfassung mit vier Ovalen in den Ecken. In den oberen Ovalen links eine Windmühle und Heu Erntende, rechts ein Schloss an einem Fluss, dazwischen ein junges anmuthiges Mädchen in volkstümlicher Tracht, welches Aepfel von einem Baume pflückt. In den untern Ovalen, links der lauschende Edelknabe, rechts auf einer Bank das glückliche Paar, dazwischen die eine Stufe herabschreitende Müllerin mit einem Rechen auf der Schulter, wie sie von dem Edelknaben angesprochen wird. An den Seiten, links ein Mühlrad und zwei auf dem Initial *W* lehrende Müller, rechts zur Thür herausschreitend der Edelknabe mit Bogen und zwei Hunden. Im Unterrand links: *Jacob Gensler 1844.*

- I. Aetzdruck. Vor der Luft in den beiden oberen Ovalen und im untern Mittelbild. Vor dem Lied, jedoch bereits mit dem Titel: „Der Edelknabe und die Müllerin.“
- II. Ebenso, jedoch mit der Luft. Vollendeter Abdruck.
- III. Mit dem in gothischer Schrift hinzugefügten Lied.

4. Holsteinische Dorfpartie.

H. 8" 5"', Br. 6" 1"'.
III.

Zwei mit Stroh gedeckte, von Bäumen beschattete Bauernhäuser sind auf einer steinigen Anhöhe in halber Blatthöhe

gelegen; ein Fusspfad mit steinernen Stufen senkt sich links von ihnen in den freien Vordergrund herab; dieser Pfad ist von verschiedenen Figuren belebt: oben spricht eine Wasserträgerin mit einer andern Frau, welche mit einem Korb auf dem Rücken ausruhend gegen einen Stein lehnt; eine Mutter mit einer Schaale in den Armen und begleitet von einem Knaben schreitet unten die Stufen herab; in ihrer unmittelbaren Nähe giebt eine andere Mutter einem kleinen Mädchen einen Gegenstand und die beiden grösseren Geschwister dieses Mädchens, ein Knabe und ein halberwachsenes Mädchen, schauen, an der Erde liegend, zu. Im Unterrand links: *Jacob Gensler f. 1835.* Mit feinerer Nadel radirt.

Die Aetzdrücke sind vor den Nachhülften der kalten Nadel.

5. Die Spinnerin.

H. 5'' 9''', Br. 4'' 3'' d. Pl.

Blankeneser Interieur. In einem Zimmer sitzt links eine bejahrte Frau am Spinnrad, sie horcht der vorlesenden, gegen die Fensterbank gelehnten Tochter, welche den Inhalt eines Briefes mittheilt. Drei kleine Enkel, zwei Mädchen und ein Knabe, befinden sich zur Rechten, das grössere Mädchen sitzt am Boden, der zur Mutter aufschauende Knabe führt einen Apfel zum Munde. Das links oben an der Wand hangende Bild eines Schiffes zeigt uns an, dass wir uns in einer Lootsen- oder Schifferwohnung befinden. Unten in der Mitte des Fussbodens der Name des Künstlers 1836, jedoch durch die Schattirung fast ganz zugedeckt.

Die Platte ward nicht vollendet. Sie misslang im Aetzen und wurde theilweise wieder abgeschliffen. Die vorlesende Tochter hat kein Gesicht.

6. Strandpartie an der Ostsee.

H. 4'' 2''', Br. 5'' 6'' d. Pl.

Strandhöhen im Hintergrund sperren die Aussicht auf das Meer, von welchem nur links hinten ein kleines Stück sichtbar